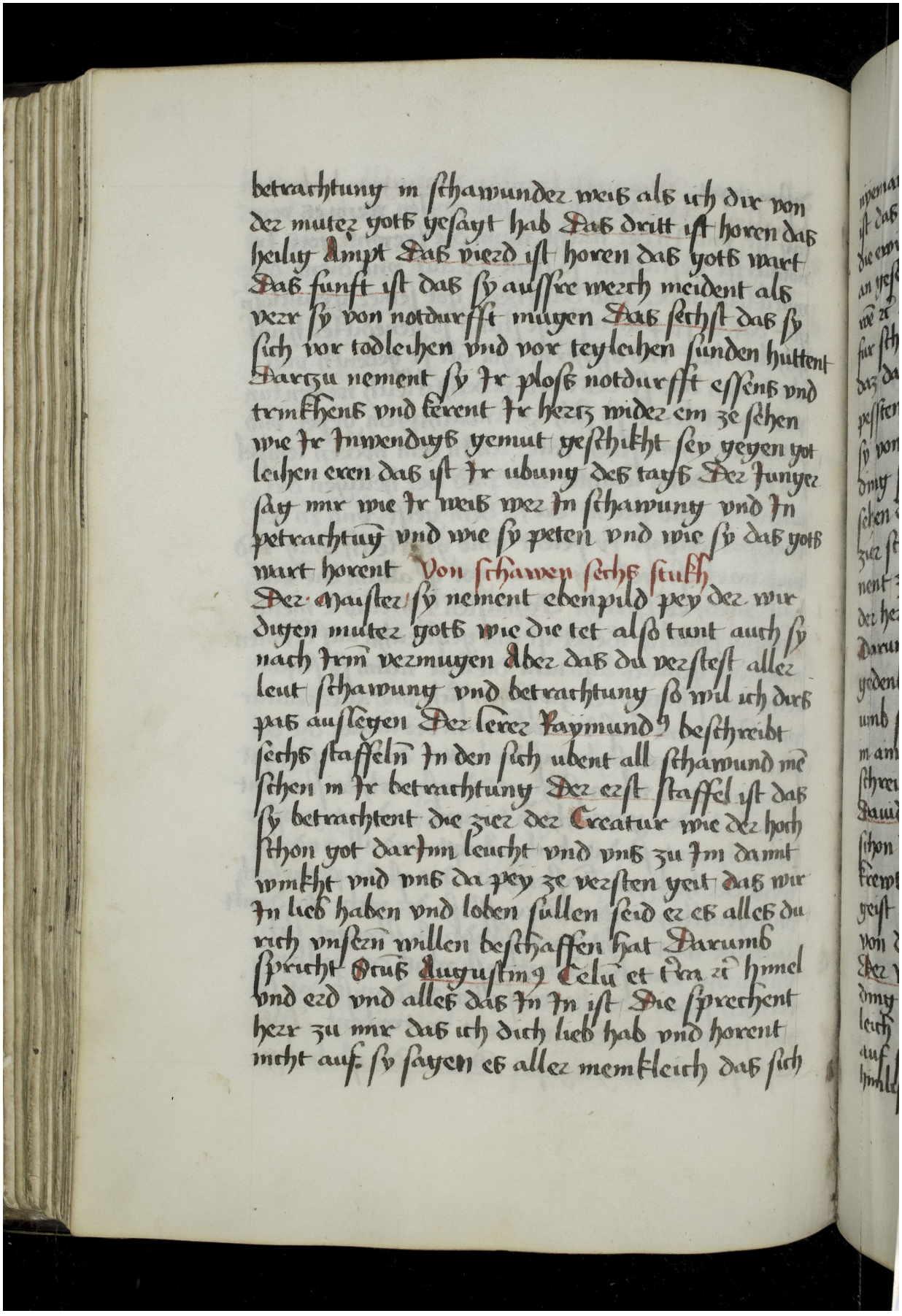
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



betrachtung in schawunder weis als ich dir von
der muter gots gesagt hab Das dritt ist horen das
heilig Ampt Das vierd ist horen das gots wart
Das funft ist das sy aussre werch meident als
verr sy von notdurfft mugen Das sechst das sy
sich vor todleihen vnd vor teyleihen sunden huttent
Darczu nement sy Ir ploss notdurfft essens vnd
trinkhens vnd kerent Ir herz wider ein ze sehen
wie Ir Inwendigs gemut geschikht sey gegen got
leihen eren das ist Ir ubung des tags Der Junger
sag mir wie Ir weis wer In schawung vnd In
petrachtung vnd wie sy peten vnd wie sy das gots
wart horent Von schawen sechs stukh
Der Maister sy nement ebenpild pey der wir
digen muter gots wie die tet also tunt auch sy
nach Irm vermugen Aber das du verstest aller
leut schawung vnd betrachtung so wil ich dirs
pas auslegen Der lerer Raymund beschreibt
sechs staffeln In den sich ubent all schawund me
schen in Ir betrachtung Der erst staffel ist das
sy betrachtent die zier der Creatur wie der hoch
schon got darinn leucht vnd vns zu Im damit
winkht vnd vns da pey ze versten geit das wir
In lieb haben vnd loben sullen seid er es alles du
rich vnsern willen beschaffen hat Darumb
spricht Scus Augustinus Celu et terra etc himel
vnd erd vnd alles das In In ist Die sprechent
herr zu mir das ich dich lieb hab vnd horent
nicht auf sy sagen es aller meinkleich das sich